



Auerhuhn

Aufwertung des Lebensraums



Kurzbeschreibung

Der Lebensraum des Auerhuhns im Muotathal soll durch gezielte Einzelmassnahmen aufgewertet werden. Das Muotathal beherbergt eine kleine, relativ isolierte Auerhahnpopulation im Bödmerenwald. Die Besiedelung des Gebietes durch das Auerhuhn erfolgte über die Wälder auf der Südseite des Muotathals. Diese Wälder haben dementsprechend eine wichtige Vernetzungsfunktion inne. Sie sind ausserdem potenzielle Brutgebiete für Auerhühner. Im Gebiet Chruterenwald – Tröligewald – Wasserberg – Schwarz Stock – Plangstock – Goldplangg sollen waldbauliche Massnahmen im Rahmen ökologischer Ausgleichsmassnahmen zur Öffnung der Wälder und zur Schaffung von einzelnen Naturwaldreservaten beitragen (Auerhuhn-Schutzkonzept, Kantonsforstamt 1998 / 1999). Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten bietet der Perimeter gute Voraussetzungen für die Umsetzung ökologischer Ersatzmassnahmen. Er stellt zudem ein wertvolles Gebiet für Raufusshühner sowie vereinzelt für Auerhühner dar und beherbergt seltene Waldgesellschaften. Im gesamten Gebiet soll durch den Erhalt und die Neuschaffung von Waldlichtungen eine Vergrösserung der Äsungsflächen und der Biotopvielfalt erreicht werden. Ausserdem sind die Neuschaffung und der Unterhalt von Waldteichen geplant. Im Folgenden werden die speziellen Massnahmen aufgeführt.

Massnahmen

- Erhalt einer bestehenden Tannen – Fichten – Altholzinsel im Tröligewald
- Gezielte Verjüngung mittels Einzelschutz der Aufrechten Bergföhre im Tröligewald
- Gezielte Verjüngung mittels Einzelschutz der Aufrechten Bergföhre am Schwarz Stock
- Moorregeneration in einem Torfmoos-Bergföhrenwald am Schwarzstock durch Stauung und Entwässerung
- Rottenverjüngung auf Sturmwurfflächen im Gebiet Chruterenwald